LTW 2.103 LTW-Programm - ÖKOLOGISCH

Antragsteller*in:	LAG Landwirtschaftspolitik, LAG Natur- und Umweltschutzpolitik, Joschka Knuth (KV Rendsburg-Eckernförde), Marlies Fritzen (KV Ostholstein), Amelie Berg (KV Kiel), Erik Sachtleber (KV Kiel)
Beschlussdatum:	16.11.2016

Redaktionelle Änderung

Redaktionell. Die „Strategie für das Wattenmeer 2010“ liegt vor und sollte konkret genannt werden. Politisch lehnen wir Grüne jedwede Art von Ölförderung und –suche im NP ab. Das schließt auch Explorationen von Landseite ein. Das sollten wir in einem WP auch so sagen. Die rechtlichen Beschränkungen werden ja später genannt verbunden mit unserer Forderung nach Veränderung. Das aktuelle Bergrecht ist von 1980 und stammt damit nicht aus der Kaiserzeit.

Änderungsantrag zu LTW 2

Von Zeile 114 bis 121:
~~Der Schutz des Wattenmeeres ist angesichts des Klimawandels und des damit verbundenen Anstiegs des Meeresspiegels eine Jahrhundert-Herausforderung. Küsten- und Naturschutz müssen hier zusammenarbeiten. Das Konzept „Wattenmeer 2100“ zeigt die Richtung auf. Dieses einzigartige Naturschutzgebiet wird noch immer stark genutzt. Es ist klar: Ölbohrungen gehören nicht ins Wattenmeer. Weitere Erkundungen vom Wattenmeer aus lehnen wir ab. Wir werden uns auf Bundesebene dafür einsetzen, dass auch das aus der Kaiserzeit stammende Bundesbergrecht geändert wird, damit Erkundungen rechtssicher zu untersagen sind.~~

Der Nationalpark Wattenmeer ist als hochwertiges Schutzgebiet und Weltnaturerbe von internationaler Bedeutung und nicht nur ein wichtiger Beitrag Schleswig-Holsteins zum Naturschutz, sondern auch ein herausragender touristischer Wirtschaftsfaktor – beides wollen wir stärken. Die betreuenden Verbände werden wir weiterhin engagiert unterstützen.

Der Schutz des Wattenmeeres ist angesichts des Klimawandels und des damit verbundenen Anstiegs des Meeresspiegels eine Jahrhundert-Herausforderung. Küsten- und Naturschutz müssen hier zusammenarbeiten. Die „Strategie für das Wattenmeer 2100“ des Landes zeigt die Richtung auf.